

ROCK-N-POP-YOUNGSTERS: Vorrundenentscheid im Haus der Jugend/Club M8, „The Hives“ im Finale



Von Fred Balz

MAINZ - Seit 17 Jahren gibt es auf Initiative von Jugendpfleger Werner Frank den Bandwettbewerb „Rock-n-Pop Youngsters“ für Bands aus Rheinhessen.

Dass die Musiker unter 30 sind und Eigenkompositionen spielen, ist Voraussetzung. Schon immer dominiert die härtere Rockvariante. In diesem Jahr gab es fünf Vorrundenkonzerte in Worms, Bingen, Heidesheim, Oppenheim und Mainz. Publikum und eine Jury befinden über den Sieger, was durch das Übergewicht der

Jury zu Diskussionen geführt hat. Andererseits gewinnt so nicht automatisch die Band mit den meisten mitgebrachten Fans.

Deniz Schneider hat beim Mainzer Vorrundenentscheid im Club M8 nicht nur den undankbaren Job des Einheizers. Er ist auch der einzige Solist mit taufischem Programm. Doch seine perkussiv zur Gitarre vorgetragenen Songs haben Schwung und Charakter. Sein sympathischer Umgang mit dem Publikum lässt über Lampenfieber bedingte gesangliche Patzer hinwegsehen. Bis auf ein Pink Floyd-Cover schreibt er die Lieder über Selbstzweifel, Weltschmerz, Liebe und Freundschaft selbst mit viel Herzblut.

Witzigste und kommunikativste Band des Abends sind die Mainzer Scherzbolde von „8 Hour Break“, die nicht nur gehörig Gas geben, sondern sich auch nicht allzu ernst nehmen. Nicht ganz jugendfreie Texte zum „Thema Nummer 1“ und die definitive Frauenversteh-Ballade in Gehrock mit Mozart-Perücke als Beatles-Parodie lassen die Jungs headbängen und die Mädchen ausrasten.

Progressivste, eigenständigste Band sind die „Kaleidonauts“ ohne Bass, dafür mit zwei piffigen Gitarristen, die mit interessanten, an „Arctic Monkeys“ erinnernde Gitarrenlicks und starken Chören auffallen. Die zum Trio geschrumpften „Blue Collar Punks“ spielten bereits im Vorjahr als Fünferbande „The Tights“. Geradliniger kompromissloser Punk („Kraftklub“ und „Donots“ lassen grüßen!) lässt den Saal erbeben und das Publikum tanzen. Selten hat man einen solch dynamischen Drummer erlebt, der noch dazu alle Songs in rotziger Manier singt. Nach Auszählung aller Stimmen zieht Glücksfee Anastasia vier Gewinner für zu verlosende Rock-n-Pop Youngsters-CDs, T-Shirts und Eintrittskarten fürs Finale.

In Mainz gehen die an „The Hives“ angelehnten Speedrocker „Blue Collar Punks“ siegreich von der Bühne. „Andy’s Sister“, „Jedeye“ und „Dying Shadows“ aus der Punk-/Metal- Ecke sowie das Brassrock/Fusion-Septett „Lichtmast 18“ haben sich ebenfalls fürs Finale qualifiziert. Es ist am Samstag, 28. April, im Jugend- und Kulturzentrum „Yellow“ in Ingelheim.